

Jahresbericht

SEPTEMBER 2013 - DEZEMBER 2014
JUGENDSTELLE WEIDEN

20¹³14

JUGENDARBEIT IM BISTUM REGENSBURG

„Glaube ist wie ein kühles Getränk in der Hitze, er erfrischt, belebt, setzt Kräfte frei, von denen man vorher nie geahnt hätte.“

(Florian, 21)



Vorwort

MARTINA TROIDL
KIRCHLICHE JUGENDREFERENTIN

„GLAUBE IST WIE EIN KÜHLES GETRÄNK IN DER HITZE, ER ERFRISCHT, BELEBT, SETZT KRÄFTE FREI, VON DENEN MAN VORHER NIE GEAHNT HÄTTE!“

Dieses mal möchte ich mit einem Zitat von Florian (aus: lebe! In Fülle: Orientierungspunkte für die Jugendpastoral im Bistum Regensburg) beginnen und es gleich etwas umformulieren:

„Jugendliche sind wie ein kühles Getränk in der Hitze: Sie erfrischen, beleben, setzen Kräfte frei, von denen die Kirche vorher nie geahnt hätte!“

Das durfte ich im vergangenen Jahr immer wieder erfahren: Welch großartiges Geschenk Jugendliche sind, die den Großteil ihrer Freizeit opfern, sich in der Kirche engagieren, mit unbeschreiblicher Energie und Begeisterung auf ihre Weise den Glauben weitergeben und sich für Gottes Botschaft einsetzen. Vielleicht tun sie das manchmal auf etwas ungewöhnlichen Wegen und ganz anders, als wir es gewohnt sind, doch macht es für mich sehr viel Freude, zu beobachten, wie sie damit andere junge (und auch ältere) Menschen begeistern.

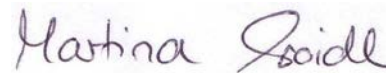
Gerade wegen diesem frischen Wind, den man in der Jugendarbeit immer wieder spüren darf, arbeite ich so gerne in diesem Bereich und so war es auch 2014 wieder ein spannendes Arbeitsjahr.

Nicht nur die beiden Großveranstaltungen wie der Katholikentag in Regensburg und die Ministrantenwallfahrt nach Rom waren unvergessliche Ereignisse. Trotz dieser arbeitsintensiven Events können wir auf zahlreiche weitere Aktionen und Veranstaltungen, die nur mit vielen Helferinnen und Helfern zu stemmen waren, zurückblicken.

Deshalb ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die uns unterstützt haben - sei es finanziell oder personell. Ihr/Euer Engagement ist nicht selbstverständlich, aber unverzichtbar für eine junge, bunte Kirche! Sie sind/ihr seid ein großartiges Geschenk!!

Ich wünsche nun viel Freude beim Lesen des Jahresberichtes, der heuer von September 2013 bis Dezember 2014 berichtet. Aufgrund einiger strukturellen Änderungen wird künftig jeweils ein Kalenderjahr die Grundlage sein.

Bei Fragen zum Jahresbericht und darüber hinaus, stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.



Martina Troidl
Kirchliche Jugendreferentin

Inhaltsverzeichnis

„lebe! IN FÜLLE“ · Leitidee der Jugendpastoral	05
Träger der Kirchlichen Jugendarbeit	06
Bistum, Pfarreien, überpfarrliche Ebenen	06
Bischöfliches Jugendamt, Katholische Jugendstellen	06
Jugendverbände und BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend)	07
Katholische Jugendfürsorge	08
Motive unserer Jugendarbeit	09
Die Situation der Jugend und Jugendarbeit	10
Gestaltung unserer Jugendarbeit · Aktionen und Veranstaltungen	12
Gruppenleiterkurse	12
Jugendseelsorgegespräche	13
BDKJ-Filmprojekt	15
NGL-Workshop	17
Ministrantenfußballturnier	17
Rock meets Gott	20
Oberministrantentreffen	21
Freiwilligen Messe	22
Ökumenischer Jugendkreuzweg	22
Jugendtag am Fahrenberg	24
Glaube - echt tricky	25
Katholikentag in Regensburg	26
Kinderbürgerfest	28
Politische Planspiele	29
Ministrantenwallfahrt nach Rom	31
Teamtag BDKJ Neustadt	33
Spieleworkshop	34
Bewahren, entwickeln, neue Wege gehen	29
Finanzielle, personelle und räumliche Ausstattung	31
Neuigkeiten für 2015	41
Verleihliste	43

„LEBE! IN FÜLLE“. LEITIDEE DER JUGENDPASTORAL IN UNSEREM BISTUM¹



„LEBE!“ IST EINE AUFFORDERUNG IN KLEINBUCHSTABEN UND IN HANDSCHRIFT. ANGESPROCHEN IST DER JUNGE MENSCH. ER IST AUFGEFORDERT, DAS GESCHENK SEINES LEBENS ANZUNEHMEN UND IHM SEINE EIGENE HANDSCHRIFT ZU GEBEN. „IN FÜLLE“ IST EINE VERHEISSUNG IN GROSSEN DRUCKBUCHSTABEN. JESUS CHRISTUS, AUF DESSEN EVANGELIUM SICH UNSERE JUGENDPASTORAL STÜTZT, SAGT VON SICH SELBST, ER SEI GEKOMMEN, „DAMIT SIE DAS LEBEN HABEN UND ES IN FÜLLE HABEN“ (JOH 10,10).

Wir wollen „junge Menschen im Leben und im Glauben fordern und fördern“². Unsere Aufforderung ist es, zu leben. Dabei wollen wir die jungen Menschen begleiten, unterstützen und im Leben voranbringen. Das Evangelium Jesu Christi und seine Verheißung von einem „Leben in Fülle“ ist unsere Kraftquelle und gibt uns den nötigen Rückenwind.



¹ Grundlage für die Texte in diesem Jahresbericht sind die vom Bischöflichen Ordinariat herausgegebenen „Orientierungspunkte für die Jugendpastoral im Bistum Regensburg. lebe! IN FÜLLE“, Regensburg, 2. Auflage 2013.

² Vgl. Leitbild des Bischöflichen Jugendamts, Qualitätssicherungshandbuch des Bischöflichen Jugendamts Regensburg. - Wenn im vorliegenden Text von wir/uns die Rede ist, sind all jene gemeint, die in der Jugendpastoral im Bistum Regensburg tätig sind.

TRÄGER DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT

Bistum, Pfarreien, überpfarrliche Ebenen

Die Pfarrei ist die Trägerin der Jugendpastoral auf örtlicher Ebene. Hier sind es zunächst die Ministrantengruppen, die Pfarrjugendgruppen und nicht-verbandliche Gruppen, in denen sich Kinder und Jugendliche zu Gruppenstunden und anderen gemeinsamen Aktivitäten treffen. Viele Pfarrjugendgruppen verstehen sich als offenes Angebot ohne festen Mitgliederbegriff.

Das Dekanat oder andere überpfarrliche Ebenen (z.B. Region, Bezirk, Kreis) können Träger von die Pfarrei übergreifenden Angeboten der Jugendpastoral sein (z. B. Ministrantentag, Jugendtag, Ökumenischer Kreuzweg der Jugend, Jugendvesper).

Im Zuständigkeitsbereich der Katholischen Jugendstelle Weiden gehören die Dekanate Weiden, Neustadt/WN und Leuchtenberg mit insgesamt 55 Seelsorgestellen.



Bischöfliches Jugendamt, Katholische Jugendstellen

Das Bischöfliche Jugendamt (BJA) ist die diözesane Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit. Aufgabe des BJA ist die Koordination, Aus- und Weiterbildung, Konzeptentwicklung und Absicherung der Rahmenbedingungen für die kirchliche Jugendarbeit im Bistum. Darüber hinaus hat das BJA eine Netzwerkfunktion. Und es organisiert zahlreiche diözesanweite Großveranstaltungen und Fahrten.

Das Bischöfliche Jugendamt unterhält für seine Arbeit die Katholischen Jugendstellen, die als Außenstellen dezentral im Bistum angesiedelt sind. Sie sind Anlaufstellen vor Ort für alle in der Jugendarbeit Tätigen. Ihre Aufgabe ist es, Formen von Jugendpastoral auf Dekanats- und Kreisebene anzubieten und Kooperationen zu fördern. Darüber hinaus gibt es im BJA die Fachstellen für Ministranten/-innen bzw. für Schüler/innen.

[Näheres zur Struktur unter www.bja-regensburg.de]

TRÄGER DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT



Jugendverbände und BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend)

Kinder und Jugendliche schließen sich in kirchlichen Jugendverbänden zusammen, um gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten, von einander zu lernen, aneinander zu wachsen und gemeinsam Glauben zu leben. Sie arbeiten nach den Prinzipien Selbstorganisation, Demokratie, Lebensweltbezug, Ehrenamtlichkeit, Freiwilligkeit und Partizipation.

Der BDKJ mit seinen Kreisverbänden nimmt als Dachverband die politische, gesellschaftliche und kirchenpolitische Vertretung der katholischen Jugendverbände wahr und gibt den Anliegen von Kindern und Jugendlichen eine Stimme. Es gibt eine enge Zusammenarbeit von BDKJ und Bischöflichem Jugendamt bzw. der Katholischen Jugendstelle:

[Näheres zur Struktur unter www.bdkj-regensburg.de]

Als ständig beratendes Mitglied ist es die Aufgabe der Jugendreferentin, die Arbeit im Kreis- und Stadtverband zu begleiten und zu unterstützen. Dabei ist es wichtig, an Vorstandssitzungen und Klausuren teilzunehmen, intensiven Kontakt zu halten und Aktivitäten zu koordinieren.

Die Katholische Jugendstelle Weiden ist Geschäftsstelle der beiden BDKJ - Kreisverbände Neustadt/WN und Weiden.

BDKJ Neustadt

Aktuell vertreten wurde der BDKJ Neustadt durch Claudia Fichtl (CAJ) und Katharina Gollwitzer (CAJ) als weibliche, sowie Alexander Bauer (KLJB) und Kaplan Thomas Thiermann (Kreisjugendseelsorger) als männliche Vorsitzende.

Als Beisitzer berufen sind Florian Danninger, Felix Bösl, Tamara Kneiße, Stefanie Bock und Anita Gleißer.

Im BDKJ Neustadt sind derzeit folgende Mitgliedsverbände:

CAJ (= Christliche Arbeiterjugend); DJK (=Deutsche Jugendkraft, Sportverband); KLJB (=Katholische Landjugendbewegung); Kolpingjugend; DPSG (Deutsche Pfadfinderschenschaft St. Georg)



TRÄGER DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT

BDKJ Weiden

Aktuell wird der BDKJ Weiden vertreten durch:

Michaela Hösl (MC), Sarah Lehner, (MC) und Sophie Huber (MC) als weibliche und Fabian Neiser (MC), Tobias Grünbauer (MC) und Pfarrer Heribert Englhard (Stadtjugendseelsorger) als männliche Vorsitzende.

Als Beisitzer berufen sind Caroline Trautner, Katharina Andonie, Dorothee Jung, Tobias Bäumler, Andreas Diehl und Johannes Ebensberger.



Zum BDKJ Weiden gehören folgende Verbände:

MC Weiden (=JGCL=Junge Gemeinschaft christlichen Lebens); DJK Weiden (=Deutsche Jugendkraft / Sportjugend); Kolpingjugend; Maltester Jugend; DPSG (=Pfadfinderschaft St. Georg) und PSG (=Pfadfinderinnen)

Katholische Jugendfürsorge



Die Katholische Jugendfürsorge für die Diözese Regensburg e. V. (KJF) ist der kirchliche Fachverband für Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe in unserem Bistum. Mit ihren ca. 70 Einrichtungen und Diensten im Bereich der gesamten Diözese leistet sie ihre Arbeit in verschiedensten Formen, die immer wieder den aktuellen Erfordernissen entsprechend weiter entwickelt und gestaltet werden. Als Fachverband der Kirche versteht die KJF sich als Ort der Pastoral und ihre Arbeit als Dienst der Kirche, weshalb eine enge Verzahnung mit den anderen Formen der Jugendpastoral unverzichtbar ist.

[Näheres zur Struktur unter www.kjf-regensburg.de]

MOTIVE UNSERER JUGENDARBEIT

„LEBEN IN FÜLLE“ (JOH 10,10) IST EINE FORMEL, IN DER DAS ZIEL DER BOTSCHAFT UND DES WIRKENS JESU CHRISTI ZUSAMMENGEFASST IST. DABEI ZEIGT DAS LEBENSBEISPIEL JESU, DASS ES NICHT UM LEBENSMAXIMIERUNG GEHT. LEBEN GELINGT NUR IM SOLIDARISCHEN EINSATZ FÜR DIE LEBENSMÖGLICHKEITEN ALLER MENSCHEN. UNS BEWEGEN LEBEN UND BOTSCHAFT JESU CHRISTI UND UNS BEWEGT DIE SEHNSUCHT JUNGER MENSCHEN NACH EINEM GELINGENDEN LEBEN.

Motiv unserer Arbeit ist die Überzeugung, dass jeder Mensch solches Leben für sich entdecken kann, wenn er Möglichkeiten bekommt, sich zu entfalten. In unserer Unterstützung bei der „Menschwerdung“ verstehen wir uns auch als Bildungsakteure, denn wahre Bildung ist „Menschwerdung“ (Meister Eckhart). Uns bewegt folglich die Frage, wie Kirche und Glaube heute jungen Menschen Lebens- und Bildungsräume eröffnen können.

Wir sind geprägt von einem positiven Menschenbild, dem Vertrauen in die Ressourcen junger Menschen und der wertschätzenden Haltung diesen jungen Menschen gegenüber, denen wir auf Augenhöhe begegnen. Wir trauen den jungen Menschen die Übernahme von Verantwortung in Gesellschaft und Kirche zu (Partizipation). Und wir sind davon überzeugt, dass alle Träger der Jugendpastoral in unserem Bistum zusammen starke Partner für die Belange von Kindern und Jugendlichen sind. Potential sehen wir noch in der Zusammenarbeit dieser Träger untereinander (Kooperation) – für die jungen Menschen. Jugendpastoral braucht eine Buntheit der Arbeitsformen, Strukturen und Zielgruppen. Will sie dem Auftrag Jesu entsprechen, darf sie niemanden ausschließen, sie richtet sich im Gegenteil vorrangig an die, die besondere Hilfe nötig haben, und versucht sie einzuschließen (Inklusion).

**Wir wollen jungen Menschen vermitteln:
„Du bist bei uns willkommen, so wie du bist.“**

DIE SITUATION DER JUGEND UND JUGENDARBEIT

Die Lebensbedingungen und Lebenswelten Jugendlicher im Bereich der Jugendstelle sind ein weites Feld und können hier nicht ausführlich beschrieben werden. Allgemein lässt sich sagen, dass das Bistum Regensburg - von einigen größeren Städten abgesehen - strukturell eher ländlich geprägt ist. Das hat zur Folge, dass bereits früh von Kindern und Jugendlichen eine hohe Mobilität gefordert wird, um Schule, Studien-, Ausbildungs- und Arbeitsort zu erreichen. Häufig sind diese Orte mit dem Wohnort nicht identisch. Strukturschwache Gegenden stehen Regionen mit guter Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage gegenüber. Auch in ländlichen Regionen des Bistums Regensburg nimmt der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu. Mancherorts ist eine wachsende Radikalisierung (Rechtsextremismus) zu beobachten.

Weitere Wahrnehmungen sind:

-  ein verändertes Engagement in der Freizeit
-  ein neuartiger fließender Freundschaftsbegriff
-  die Bedeutung der Ästhetik hat sehr zugenommen
-  eine Sehnsucht nach gelingendem Familienleben
-  die bleibende Bedeutung von Gruppenarbeit
-  viele Jugendliche sind auf der Suche nach Antworten auf Lebens- und Glaubensfragen
-  Liebe, Partnerschaft, Sexualität sind Dauerbrennerthemen
-  viele Jugendliche sind immer online
-  ein hoher Leistungsdruck in Schule und Ausbildung.

Wir nehmen das Gesehene als Herausforderung für unsere Jugendpastoral an. Die Situation junger Menschen bestätigt uns in der Leitidee, ihnen Mut zum Glauben zu machen, dass ein erfülltes Leben, ein „Leben in Fülle“, möglich ist.

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

WIR WOLLEN MIT UNSERER ARBEIT UNSEREN TEIL BEITRAGEN, DASS JUNGE MENSCHEN IHREN WEG ZU EINEM GELINGENDEN LEBEN – EINEM „LEBEN IN FÜLLE“ – FINDEN. WORAN ZEIGT SICH DIES IM EINZELNEN?

- ✚ Wir eröffnen jungen Menschen Räume, um eigene Standpunkte zu entwickeln. Wir bieten ihnen Lernorte, in denen sie die Bedeutung christlicher Werte erkennen und Verantwortung für sich selbst, die Mitmenschen, die Gesellschaft und die Umwelt übernehmen können. Wir regen Jugendliche an, sich kritisch mit unserer Gesellschaft auseinander zu setzen und christlich verantwortlich zu handeln.
- ✚ Wir bieten jungen Menschen Gelegenheiten, Gemeinschaft zu erleben und Teil dieser Gemeinschaft zu sein.
- ✚ Wir stellen Erlebnis- und Entfaltungsräume bereit, die von Jugendlichen mitgestaltet werden können. Wir vermitteln und fördern soziale Kompetenzen, bauen Gemeinschaften auf und stärken diese.
- ✚ Wir wollen „den Glauben mit jungen Menschen entdecken“. Unsere Jugendpastoral möchte junge Menschen dabei unterstützen, den christlichen Glauben als bereichernd und Sinn gebend, als Quelle des Lebens zu erfahren und zu leben.

Um die genannten Ziele und Aufgaben zu verwirklichen, setzen wir in der Jugendpastoral auf drei Schwerpunkte:

- ✚ **Partizipation.** Wir wollen Kinder und Jugendliche an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen in unserer Arbeit beteiligen und sie unterstützen in ihrer Teilhabe an der Gesellschaft und am Leben Gottes.
- ✚ **Kooperation.** Wir wollen eine neue Vernetzung der kirchlichen Jugendarbeit mit anderen Trägern, Einrichtungen und Diensten nicht nur aber auch in der Jugendpastoral schaffen.
- ✚ **Inklusion.** Wir wollen unsere Jugendpastoral bewusst auf jene jungen Menschen ausrichten, die von der gegenwärtigen Gesellschaft mit ihren Idealen (Leistung, Nutzen, Schönheit, Gesundheit etc.) ausgeschlossen oder an den Rand gedrängt werden. Unsere Angebote und unsere Begleitung müssen hinderliche Strukturen aufdecken und beseitigen.

³ Vgl. Bischöfliches Jugendamt Regensburg, *Den Glauben mit jungen Menschen entdecken. Religiöse Bildung in der kirchlichen Jugendarbeit.* Regensburg 2011.

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Gruppenleiterkurse

Die Katholische Jugendstelle Weiden veranstaltete im Berichtszeitraum insgesamt **fünf** Gruppenleiterkurse, zwei Grundkurse und drei Aufbaukurse. Vier Kurse fanden im Jugendhaus Kaltenbrunn statt, ein Kurs im Franz-Ettenreich-Haus in Altendorf. Die Kurse gaben den (angehenden) Gruppenleiter/-innen das notwendige „Handwerkzeug“ zum eigenständigen Leiten einer Gruppe. Die Schulung ist unter anderem auch die Voraussetzung für den Erhalt der Juleica. Die Nachfrage nach Ausbildung von Gruppenleitern war 2013/2014 wieder sehr groß. So wurden insgesamt rund 80 Jugendliche ausgebildet.



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Jugendseelsorgegespräche

Im Berichtszeitraum fanden vier Jugendseelsorgegespräche statt, zu denen alle hauptamtlichen Mitarbeiter, also Pfarrer, Kapläne, pastorale Mitarbeiter und auch alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der kirchlichen Jugendarbeit der drei Dekanate (Leuchtenberg, Neustadt und Weiden) eingeladen wurden. Die Treffen dienen v.a. dem gegenseitigen Austausch und der Diskussion fachlicher Fragen in der kirchlichen Jugendarbeit.

Folgende Themen und Aktivitäten standen auf den Tagesordnungen:

✚ Oktober 2013: „**Kennenlernen und Planung**“:

Bei diesem Jugendseelsorgegespräch stand das Kennenlernen der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Mittelpunkt. Außerdem tauschten sich die Anwesenden zu verschiedenen Themen aus und aus der Jugendstelle gab es Informationen zum Katholikentag, der Ministrantenwallfahrt und zum Jugendprojekt Music+More.

✚ Februar 2014: „**Jungs in der Kirchlichen Jugendarbeit**“

Zu diesem Treffen war Pater Harald Neuberger eingeladen. Er ist Salesianer und war als Jugendbildungsreferent im Haus der Begegnung im Kloster Ensdorf tätig. Er hat an seinen verschiedensten Einsatzorten viele Erfahrungen gesammelt in der Arbeit mit der Zielgruppe „Jungs“. Diese Erfahrungen und seine daraus entwickelten Gedanken und Theorien gab er an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter und gemeinsam wurden Ideen gesponnen, wie und mit welchen Angeboten man Jungs in der kirchlichen Jugendarbeit erreichen bzw. ansprechen kann.

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Juli 2014: „Ein Blick über unseren Tellerrand - Angebote kommunaler Jugendarbeit“

Dieses mal trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jugendzentrum (JuZ) Weiden. Julia Zimmermann, Mitarbeiterin im JuZ, führte durch das Haus und gab zudem einen Einblick in die Arbeit im Jugendzentrum. Darüber hinaus stellte sie Angebote und Veranstaltungen vor und reflektierte vergangene Aktionen und Bemühungen. Anschließend gab es einen regen Austausch unter allen Beteiligten.

November 2014: „Kennenlernen des offenen Jugendtreffs 'Scout'“

Auch dieses Treffen stand unter dem Motto, einen Blick über den Tellerrand zu wagen. Tanja Koller, Leiterin des Jugendtreffs „Scout“ gab im Schülercafé einen umfassenden Einblick in Konzeption und Arbeit des Jugendtreffs. Es entstand ein reger Austausch und darüber hinaus wurden gemeinsame Ideen gesponnen und Kooperationsmöglichkeiten abgesteckt. Ein Ergebnis aus diesem Jugendseelsorgetreffen: Die bereits geplante Veranstaltung des Jugendprojektes „Music+More“ fand im Schülercafé statt.

Themen für nächste Treffen:

-  mobile Jugendkirche life
-  Umgang mit psychisch kranken Jugendlichen



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

BDKJ-Filmprojekt



Ein ganz besonderes Projekt startete die Jugendstelle mit dem BDKJ Weiden Ende 2013 - im März 2014 konnte es vollendet werden: „Jugendverbandsarbeit 2.0“ - ein Film über die Jugendverbandsarbeit in Weiden. Dabei wurden auch die Mitgliedsverbände DJK, Pfadfinder und MC mit einbezogen und diese unterstützten das Projekt mit Begeisterung. Über Monate hinweg wurde Drehbuch geschrieben, Equipment besorgt, die Jugendstelle zu einem Filmset umgebaut, Verbände besucht und dort Aufnahmen gemacht, im Franz-Ettenreich-Haus ein Wochenende verbracht, um auch dort verschiedene Szenen zu drehen, Soundtrack gesucht und Material geschnitten – kurz: sehr viel Energie und Zeit aufgewendet, um einen guten Film über Jugendverbandsarbeit zu machen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Premiere des ca. 10-minütigen Werkes brachte bei der Frühjahrsvollversammlung einen tosenden Applaus aller Anwesenden.

*Die ersten Szenen
werden in der
Jugendstelle
gedreht*



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.



*Filmdreh bei der DPSG
im Gruppenraum in Herz Jesu*



*nächtlicher
Filmdreh bei der
Blöckhütte der
Pfadfinder*



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

NGL - Workshop

„Die Träume hüten“ - unter diesem Motto, nach dem gleichnamigen Liederbuch, stand ein NGL-Workshop in Amberg, den die Katholischen Jugendstellen Weiden und Amberg im Oktober 2013 veranstaltet hatten. Knapp 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren gekommen, um mit den Rereferenten Joachim Raabe und Eugen Eckert einen Tag lang neue geistliche Lieder kennenzulernen und einzuüben. Höhepunkt des Tages war der Gottesdienst in St. Michael in Amberg, bei dem der Projektchor die neuen Lieder zum Besten gab und damit den Gottesdienst mit Direktor Gerhard Pöpperl von der Berufungspastoral Regensburg, bereicherte.

Minicup in Eschenbach

Ein voller Erfolg war wieder das Ministranten Fußballturnier Eschenbach. Organisiert hatte das Turnier zum Vorentscheid für den Wolfgangscup 2014 der Diözese Regensburg die Katholische Jugendstelle zusammen mit der ausrichtenden Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Grafenwöhr.

Rund 200 Ministranten aus den Dekanaten Neustadt, Leuchtenberg, Weiden und Nabburg spielten begeistert um den Titel. Ab 9:00 Uhr rollte der Ball für 18 Mannschaften in der Klasse „MiniCup Kids“ (U14), Nachmittags für die „MiniCup Jugend“ (Ü14). Vor den beiden Turnieren spendete Kaplan Thomas Thiermann aus Grafenwöhr jeweils den Segen.

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Ein herzliches Dankeschön gilt den unzähligen Helfern beim Minicup in Eschenbach mit den vielen Ministrantengruppen. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt dem Team der Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Grafenwöhr mit André Wächter an der Spitze. Herzliches „Vergelt's Gott“ für diesen großen Einsatz und die tolle Organisation.



*Sieger-
mannschaften
„Minicup-Kids“
mit der Pfarrei
Pfreimd
an der Spitze*



*Sieger-
mannschaften
„Minicup-Jugend“
mit der Pfarrei
Wernberg
an der Spitze*

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

„Rock meets Gott“



Rund 120 Jugendliche und jung Gebliebene waren im Februar der Einladung gefolgt, sich auf eine etwas ungewöhnliche Art und Weise auf die Suche nach Gott zu begeben. „Rock meets Gott“ war die erste Veranstaltung zum Jugendprojekt „Music and More“, das entstand, weil herkömmliche Jugendvespern und Andachten keinen großen Anklang mehr fanden. Mit dem Projekt sollte ein Angebot geschaffen werden für Jugendliche, die mit herkömmlichen Gottesdienstformen nicht mehr viel anfangen können oder darüber hinaus noch nach „mehr“ suchen.

Die Schülerrockband „School House Rock“ begeisterte die Teilnehmer, die ins Pfarrheim Rothenstadt gekommen waren, mit bekannten Liedern aus Rock und Pop. Das Team der Katholischen Jugendstelle, zu dem Jugendreferentin Martina Troidl und die Gemeindeferentinnen Christina Ziegler und Claudia Stöckl gehören, verband Musik und Text mit dem Thema rund um Gott: Wer oder was ist Gott? Wenn Gott ein Gesicht hätte, wie würde es aussehen? Wenn ich vor ihm stehen würde, was würde ich ihm für eine Frage stellen? Bei einer kleinen Aktion durften die Teilnehmer ihre Vorstellung von Gott auf Zettel schreiben, von denen eine kleine Auswahl auch vorgelesen wurde.

Nach dem Segen durften sich alle noch an den Rhythmen der Band erfreuen – natürlich mit Verpflegung und ausgelassenem Tanzen.



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Oberministrantentreffen

„Minis im Einsatz“ – zu diesem Thema fand an einem Samstag im März wieder ein Oberministrantentreffen statt. Gastgeber waren diesmal die Ministranten der Pfarrei St. Matthäus in Wurzburg. Die dortigen Ministrantinnen Agnes Bäuml und Veronika Bräuer führten die rund 20 Teilnehmer aus den Dekanaten Leuchtenberg, Neustadt und Weiden zunächst durch ihre Heimatkirche und zeigten unter anderem auch Einblicke hinter den Kulissen. Anschließend versammelten sich die Messdiener im Gemeindehaus, um sich auszutauschen über Themen wie die Gestaltung der Ministrantenaufnahme, Fahrten und Ausflüge und das Feiern der Kar- und Ostertage. Dabei lag die Aufmerksamkeit vor allem auf besondere Aktionen und Aktivitäten. So berichtete beispielsweise Sebastian Müller aus Störnstein von der „Ratsch-Aktion“ am Karsamstag, bei der sie von Haus zu Haus zieht um bei den Bewohnern zum Gebet zu rufen – die Aufgabe, die sonst die Kirchenglocken übernehmen. Besonders beeindruckt waren die jungen Leute auch von

den großen Ministrantenurlaube der Grafenwöhrer Ministranten, die jedes Jahr eine Woche lang gemeinsam Urlaub an den verschiedensten Orten machen. In den zwei Stunden des Treffens konnten sich die engagierten Messdiener viele Anregungen holen für den Einsatz in ihrer Pfarrei und erhielten zudem noch viel Material von den Hauptamtlichen.



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Freiwilligen Messe



Die Stadt Weiden veranstaltete im April 2014 zum ersten mal eine Freiwilligen Messe. Die Katholische Jugendstelle Weiden und der BDKJ Weiden durften da natürlich auch nicht fehlen. Mit einem Infostand präsentierte sich der Verband zusammen mit der Katholischen Jugendstelle und der MC-Weiden an der Messe, bei der sich potentielle Freiwillige über Möglichkeiten zum Engagement informieren konnten. Leider brachte diese Veranstaltung im Gesamten zwar nicht den gewünschten Erfolg, dennoch konnte der BDKJ zumindest eine neue Ehrenamtliche gewinnen.

Ökumenscher Jugendkreuzweg



„Jener Mensch Gott“, so lautete das Motto des Ökumenischen Jugendkreuzweges 2014, der jedes Jahr an vielen Orten in ganz Deutschland gebetet wird. In Weiden war es in diesem Jahr ein ganz besonderer Kreuzweg. Die Katholische Jugendstelle Weiden und der BDKJ Weiden als Hauptorganisatoren hatten sich ein ganz neues Konzept überlegt: So gab es am Freitagabend in der Pfarrkirche Herz Jesu einen gemeinsamen Anfang, bei dem die Kirchliche Jugendreferentin Martina Troidl kurz die Hintergründe zum Kreuzweg mit Bildern von Günter Grünewald erklärte und ins Thema einführte: Die Bilder des Kreuzweges zeigten einen seuchengezeichneten Jesus und Menschen, die mit ihm unter dem

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Kreuz mitleiden. Es sollte darum gehen, hinzuschauen, wo es heute noch Seuchen im übertragenen Sinne gibt und wo Menschen heute noch leiden, bis hin zum ganz persönlichen Leid. Als Symbol dafür erhielten die Teilnehmer ein Stück Holz – ihren Anteil am Kreuz, das sie zu tragen haben. Dieses Holz begleitete sie dann während des gesamten Kreuzweges. Im Kirchenraum, in der Unterkirche und in mehreren Nebenräumen der Herz Jesu Kirche waren insgesamt sieben Stationen aufgebaut, an denen sich die Teilnehmer nach dem gemeinsamen Beginn selber frei beschäftigen konnten. Die Inhalte hatten sich neben den Hauptorganisatoren die beteiligten Pfarreien St. Elisabeth, St. Johannes/Herz Jesu und St. Konrad Weiden, sowie die MC Weiden überlegt. So wurde



beispielsweise eine kurze Filmsequenz eingespielt, mit Weihrauch gebetet, Bilder betrachtet, ein Schreibgespräch gemacht, Lieder gesungen oder einfach nur still gebetet. Dabei war es den Teilnehmern selbst überlassen, wie lange sie jeweils mitmachten und, ob sie bei allen Stationen oder nur bei einigen ausgewählten verweilten. An allen Stationen gab es die Möglichkeit, Gedanken, Anliegen, Sorgen oder Nöte auf kleine Zettel zu schreiben und an das Stück Holz zu hängen. Alles zusammen durfte man beim gemeinsamen Abschluss vor der Kirche in das entzündete Feuer werfen und so darauf vertrauen, dass die Gedanken bei Gott gut aufgehoben sind und er sie



zu Licht und Wärme verwandelt, so wie er auch Jesus durch den Tod hindurch zu neuem Leben geführt hat. Im Anschluss an diesen für viele sehr beeindruckenden Kreuzweg gab es noch eine kleine Stärkung und einen gemütlichen Ausklang am Feuer.

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Jugendtag am Fahrenberg



Am 18. Mai 2014 feierten rund 300 Jugendliche den Jugendtag auf dem Fahrenberg mit dem Motto „Blickwechsel“. Den Tag organisiert hatte die Katholische Jugendstelle und der BDKJ Neustadt/WN in Zusammenarbeit mit dem BDKJ Weiden. Aufgrund des schlechten Wetters musste der Gottesdienst vom Freialtar in die Kirche verlegt werden und auch der sonst anschließende „Markt der Möglichkeiten“ fiel buchstäblich ins Wasser. Nichts desto trotz freuten sich die Besucher über einen tiefen und impulsreichen Gottesdienst: Eindrucksvoll wurde das Thema durch Rollenspiele und einer spritzigen Predigt von Hauptzelebrant Kaplan Thomas Thiermann aus Grafenwöhr aufgerollt: Es ging

um einen „Blickwechsel“, um Personen, die anders sind – beispielsweise Behinderte Menschen, Asylbewerber, alte und kranke Menschen – zu sehen, sich in ihre Lage zu versetzen und sie entsprechend respektvoll behandeln zu können. Es wurde dazu eingeladen, immer wieder neue, auch ungewöhnliche Wege zu suchen und Brücken zu bauen um auf andere Menschen zuzugehen – so wie es auch Jesus getan hatte.

Die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes hatten der KLJB-Chor und der Jugendchor aus Waldthurn übernommen. Er begeisterte mit modernen Kirchenliedern und mit großem musikalischem Gespür und Können.



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

„Glaube - echt tricky“

„Glaube – echt tricky“ – unter diesem Motto stand ein Trickfilmprojekt mit neun Firmlingen aus der Pfarrei St. Konrad, Weiden. An einem Nachmittag schrieben die Kids ein Drehbuch zum Pfingstereignis aus der Apostelgeschichte der Bibel: Die Erzählung, wie die Jünger Jesu nach dessen Tod vom Heiligen Geist erfüllt wurden und ohne Angst und Trauer Menschen für den Glauben begeistern konnten. Mit Hilfe von „Lego“ und einem Equipment aus Digitalkamera, Stativ, Licht und Laptop machten sich die Firmlinge darüber hinaus ans Werk, ihr Drehbuch in einem Trickfilm Wirklichkeit werden zu lassen. Dabei durften auch Sprachaufnahmen und die richtigen Hintergrundgeräusche beim Schneiden nicht fehlen. Mit viel Kreativität und mit etwas Unterstützung und Zusammenstellen des Materials brachten es die jungen Filmemacher zu einem beeindruckenden Ergebnis. Der fertige Trickfilm wurde beim Firmvorbereitungstag allen Firmlingen der Pfarrei St. Konrad und deren Eltern präsentiert!



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Katholikentag in Regensburg

Eine ganz besondere Herausforderung war in diesem Jahr der Katholikentag in Regensburg vom 28.05. – 01.06.2014. Fast alle Jugendverbände und das Bischöfliche Jugendamt unter anderem mit seinen Jugendstellen waren dort vertreten, insbesondere im „Zentrum Jugend“. Von unzähligen dauerhaften, teils spektakulären Angeboten wie beispielsweise eine Hochseilanlage, Ständen mit kleineren und größeren Aktionen bis hin zu Workshopangeboten von Actionpainting über Muffinbacken bis hin zu einem „Weihrauch-Seminar“ gab es dort alles, wofür junge Menschen sich begeistern lassen. Natürlich auch viele besondere Gottesdienstangebote mit den verschiedensten Formen von Liturgie durften nicht fehlen. Es gab sogar eine eigene „Jugendkirche“.



Die Katholische Jugendstelle Weiden war verantwortlich für das dauerhafte Angebot „Eine Oase für dich“. In einem Teil einer Kirche wurde mit Tüchern, Decken, Kissen und Kerzen ein Raum geschaffen, der dazu einlud, zu beten, in Stille zu verweilen, einfach da zu sein. Dabei hatten die Besucher, die Möglichkeit, ihre Gedanken, Anliegen oder Sorgen in ein Buch einzutragen, wofür ein anderer wiederum beten konnte. Einfache, leise Musik im Hintergrund sollte eine Hilfe sein, leichter zur Ruhe zu finden.

Das Jugendcafé „Zentral“ war ein weiteres Angebot, an dem die Jugendreferentin und auch die Büromitarbeiterin aus Weiden beteiligt war. Für tausende junge Menschen jeden Tag wurden dort Suppe, Kaffee und Kuchen und weitere kulinarische Kleinigkeiten angeboten. Darüber hinaus konnten sich die Besucher über die Jugendarbeit im Bistum Regensburg informieren.

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.



Jugendzentrum
beim Katholikentag
mit dem Café „Zentral“



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

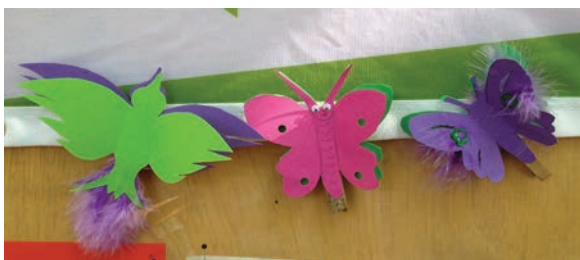
Kinderbürgerfest



Der BDKJ Weiden zusammen mit der Katholischen Jugendstelle Weiden beteiligten sich auch heuer wieder mit einem Stand am Kinderbürgerfest in Weiden. Diesmal durften die Kinder bunte Wäscheklammern gestalten.

Dazu gab es viele verschiedene Möglichkeiten: Schmetterlinge, Herzen, Traktoren, Fußbälle

und vieles mehr. Mit Papier, Moosgummi, Federn und unterschiedlichen Deko-Materialien war der Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt. Die fertigen Wäscheklammern können als Zettelhalter oder einfach als Dekoration verwendet werden.



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Politische Planspiele



Weiden, 22. Und 24. Juli 2014: Der Deutsche Bundestag tritt in einer jeweils neuen Zusammensetzung im Neuen Rathaus Weiden zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die Entscheidung über ein Gesetz zur Inklusion, die Einführung einer Frauenquote und ein Wasserprivatisierungsgesetz. Allerdings sitzen keine „echten“ Parlamentarier im Weidener Rathaus zusammen und diskutieren diese Themen. Es sind jeweils rund 40-60 Jugendliche vom Augustinus Gymnasium Weiden und Ely-Heuss-Gymnasium, die in die Rolle der Abgeordneten schlüpfen und selber einmal demokratische Prozesse nachempfinden. Ermöglicht hat dies der Arbeitskreis „Planspiel Politik“ des BDKJ Weiden unter der Leitung von Thomas Andonie.

Die Jugendlichen, Schülerinnen und Schüler der Gymnasien, wurden am Morgen zufällig in Fraktionen aufgeteilt. Die den „wirklichen“ Parteien nachempfundenen politischen Willensbilder haben nicht dieselben Namen wie in der Wirklichkeit. So tagten die Deutsche christliche Partei (DCP), die Liberale Partei Deutschlands (LiPa), die Freie Bürgerbewegung (FBB), die Umweltbewusste Nachhaltige Verbindung (UNV) und die Soziale Partei Deutschlands (SoPa) zwei Stunden. In diesen Sitzungen entschieden sie ihre Haltung zu den jeweiligen Gesetzesentwürfen und schmiedeten die Pläne zur Umsetzung ihrer Vorstellungen. Begleitet wurden die Parteien von Experten des BDKJ. Während der Fraktionssitzungen kam auch die Presse vorbei und befragte viele Politiker.

Im Plenum des Deutschen Bundestages wurden die Gesetze verhandelt in langen, interessanten und auch vielseitigen Diskussionen. Diese sorgten schließlich auch dafür, dass dem Bundeskanzler zweimal die Vertrauensfragen gestellt werden musste, mit der Konsequenz, dass er freiwillig zurück trat. Letzten Endes konnte dann aber doch mit einer zufriedenen Mehrheit Gesetze beschlossen werden.

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Anschließend konnten die Jugendlichen mit einem „echten“ Bundestagsabgeordneten sprechen und diskutieren, um einen Einblick in den Arbeitstag und die Tätigkeit des Volksvertreters zu gewinnen. An beiden Tagen stellte sich dafür MdB Uli Grötsch zur Verfügung und auch einige Stadträte standen den Schülerinnen und Schülern Rede und

Antwort. Mit einem großen Gruppenfoto endete der lange aber spannende Tag für die Jugendlichen.

Der Kreisverband dankt dem Augustinus-Gymnasium und Ely-Heuss-Gymnasium Weiden für die Kooperation, dem Medienhaus „Der Neue Tag“ für die Berichterstattung und den Jugendlichen für das engagierte und interessierte Mitarbeiten.



Eine Schülerin alias Bundestagsabgeordnete spricht am Rednerpult



Abstimmung über ein Gesetz

Der Arbeitskreis „Planspiel Politik“ ist ein Gremium des BDKJ Kreisverbandes Weiden in Kooperation mit der Katholischen Jugendstelle Weiden. Seine Aufgabe ist die Förderung der politischen Bildung aller Jugendlichen durch Planspiele. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind ehrenamtlich tätige Jugendliche und junge Erwachsene. Die Tätigkeit erfolgt aus dem katholischen Glauben heraus, das Angebot richtet sich aber an alle Jugendlichen und junge Erwachsene unabhängig ihres Glaubensbekenntnisses.

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Ministrantenwallfahrt nach Rom



230 Ministrantinnen und Ministranten aus dem Raum Weiden mit ihren Begleitern und Verantwortlichen machten sich am 3. August 2014 mit insgesamt fünf Bussen auf dem Weg nach Rom zur diesjährigen Ministrantenwallfahrt unter dem Motto „FREI – darum ist es erlaubt, Gutes zu tun!“. Rund 50.000 Messdiener aus allen deutschen Bistümern, davon fast 5000 aus dem Bistum Regensburg, verbrachten fünf Tage in der ewigen Stadt. Das Programm war vielfältig und je nach Busgruppe verschieden. So standen unter anderem die Besichtigung des Colosseums, der Katakomben, natürlich

des Petersdoms und der Besuch vieler verschiedener bekannter und bedeutender Plätze und Bauwerke Roms auf dem Programm. Ein absolutes Highlight für alle Beteiligten war die Papstaudienz am Dienstagmittag. Dafür nahmen die Minis sogar das stundenlange Warten auf dem Petersplatz in der Hitze auf sich. Allerdings wurde die Zeit verkürzt durch ein buntes Vorprogramm mit allerlei kleineren Aktionen und stimmungsmachender Musik.

Als der Papst in seinem Papamobil durch die Mengen fuhr und Leute segnete, hatten alle die Anstrengung bis dahin vergessen. Einige der Teilnehmer durften dem Oberhaupt der Katholischen Kirche sogar die Hand schütteln. Nach dieser ersten Begegnung wurde eine Andacht gefeiert, bei welcher der Papst sogar einige Worte auf Deutsch sprach.

Ein weiteres Highlight war darüber hinaus ein Tag am Meer, bei dem die Messdiener so richtig entspannen, die Sonne genießen oder sich beim Beach-Volleyball verausgaben konnten. Die „Blind-Dates“ an einem der Abende waren für viele ebenso ein spannendes Erlebnis. Dabei traf jeweils eine Busgruppe aus dem Bistum Regensburg eine Bus-

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.



gruppe aus einem anderen Bistum. Wen sie dabei trafen erfuhren sie erst bei Ankunft an dem vereinbarten Ort. Verschiedene Aufgaben halfen den Jugendlichen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Spaß zu haben und die Begegnung gelingen zu lassen. Am 8. August ging es dann wieder mit dem Bus nach Hause und alle Teilnehmenden konnten auf ereignisreiche Tage zurückblicken.



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Teamtag BDKJ Neustadt



Der jährlich stattfindende Teamtag der BDKJ Kreisvorstandschaft Neustadt/Waldnaab führte heuer in den Bayerischen Wald und wurde sogar auf zwei Tage ausgedehnt. Es sollte für die Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit dazu dienen, als Team stärker zusammen zu wachsen und sich besser kennen zu lernen. So ging es für die sieben jungen Leute von Lam aus bei sehr nebligem Wetter hinauf auf den Großen Osser. Eine erste Pause mit einem Gebet und natürlich auch einer Brotzeit wurde bei der Bergkapelle Maria Hilf eingelegt. Weiter ging es über die Osserwiesen und den Kleinen Osser auf den Gipfel. Im Osser-Schutz-

haus wurde das Nachtlager aufgeschlagen. In geselliger und musikalischer Runde wurde der anstrengende Aufstiegstag abgerundet. Am nächsten Tag trotzten die BDKJ'ler dem Wetter und machten sich trotz Regen wieder an den Abstieg zurück nach Lam. Leider fiel auch eine vorher schon groß angekündigte und erhoffte Aussicht ins Tal buchstäblich ins Wasser. Alles in allem fanden die Teilnehmer das Teamwochenende doch sehr gelungen und ereignisreich und die Vorstandschaft konnte danach mit voller Motivation die kommenden Aufgaben angehen.



GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.

Spieleworkshop



„Auf die Plätze ... Action ... Los!“ hieß es für 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Workshop zum Thema Gruppen-spiele, den die Katholische Jugendstelle zusammen mit dem BDKJ Neustadt organisiert hatte. Es war dazu der weit bekannte Spielepädagoge Heiko Thurner von ht-Training aus Nürnberg eingeladen worden.

In den Räumen und auf dem Gelände der Pfarrei St. Konrad in Weiden ging es einen Tag lang rund um das Thema Spielepädagogik. Zusammen mit Heiko Thurner wurden



zunächst wichtige Informationen zur Notwendigkeit und Einsatz von Gruppenspielen erarbeitet. Der Referent gab den Teilnehmern darüber hinaus viele neue Spielideen mit auf den Weg und zeigte unter anderem, wie man bekannte Spiele mit Variationen auffrischen und jedes Spiel entsprechend der Gruppengröße und Zielgruppe anpassen kann. Auch in Sachen Spielanimation bewies Heiko Thurner viel Erfahrung und Können und war dabei ein großes Vorbild. Von Kennenlernspielen über Actionspiele bis hin zu kooperativen Abenteuerspielen – die Bandbreite an Spielideen und auch theoretischen Hintergrundinformationen war sehr groß, wodurch der Spieleworkshop zu einer gewinnbringenden und erfolgreichen Veranstaltung wurde.

GESTALTUNG UNSERER JUGENDARBEIT. AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN.



Natürlich gab es noch eine ganze Reihe weiterer kleinerer Aktionen, viele Vorbereitungstreffen, Hauptversammlungen, Vorträge, Klausur-Wochenenden etc., was aber hier nicht alles beschrieben und benannt werden kann!

BEWAHREN, ENTWICKELN, NEUE WEGE GEHEN.

VIELES AN STRUKTUREN UND VERANSTALTUNGSFORMATEN IST IN DER JUGENDPASTORAL ÜBER JAHRZEHNTE GEWACHSEN. MANCHES DAVON HAT SICH BEWÄHRT UND MUSS DESHALB WEITER ZUKUNFT HABEN. ANDERES BLEIBT PRINZIPIELL RICHTIG, MUSS ABER WEITERENTWICKELT WERDEN. WER JUNGE MENSCHEN BEGLEITET, MUSS SCHLIESSLICH IMMER WIEDER BEREIT SEIN, GÄNZLICH NEUE WEGE ZU GEHEN, ALSO INNOVATIV ZU SEIN.

Unter anderem wollen wir: personales Angebot gewährleisten, Räume zum Denken und zum Handeln schaffen, auf Jugendverbandsarbeit setzen, präventiv arbeiten, den Stellenwert der Ästhetik im Leben junger Menschen ernst nehmen, bewährte Zielgruppen bzw. Milieus weiter pflegen und neue in den Blick nehmen – insgesamt: **Ein Spektrum vom Bewährten bis zum Experiment bieten.**

So werden viele Veranstaltungen der Katholischen Jugendstelle Weiden in Zusammenarbeit mit beispielsweise dem BDKJ, die seit längerem erfolgreich durchgeführt und gut angenommen werden auch im nächsten Arbeitsjahr wieder stattfinden. Dazu gehören unter anderem der Jugendtag auf dem Fahrenberg, der Gottesdienst zum Bürgerfest in Weiden, die Oberministrantentreffen oder das Ministranten-Fußballturnier.



Darüber hinaus gehen wir aber auch neue Wege. So haben wir im Jahr 2014 neue Veranstaltungsformen ins Leben gerufen bzw. schon seit langem bestehende, aber nicht mehr gut angenommene verändert.

So hatten wir beispielsweise nach neuen Wegen im Bereich Jugendspiritualität gesucht und das **Projekt „Music+More“** ins Leben gerufen. Mit im Boot sind dabei die Gemeindereferentinnen Claudia Stöckl, Christina Ziegler und Doris Schmidt. Die Veranstaltung ist eine Art Konzert mit einer Jugendband, wobei zwischen den Liedern zu einem bestimmten Thema immer wieder Impulse (Texte, Videosequenzen, Aktionen usw.) gegeben werden.

BEWAHREN, ENTWICKELN, NEUE WEGE GEHEN.

Eine erste Veranstaltung hat am 22. Februar 2014 im Pfarrheim Rothenstadt mit der Band „School House Rock“ unter dem Thema „Rock meets Gott“ stattgefunden (siehe Bericht). Mit 120 jungen Besuchern und Besucherinnen war diese Veranstaltung ein voller Erfolg.

Auch das **Format des klassischen Ökumenischen Jugendkreuzweges** wurde überdacht und neu konzipiert: Es war zu beobachten, dass die Zahl der Mitbetenden stark abgenommen hatte. Auch fehlte es der Veranstaltung trotz der guten Texte und Bilder oft an Tiefe.

Es entstand eine neue, sehr freie Form eines Kreuzweges (siehe Bericht). Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert und ergriffen. So wollen wir mit diesem neuen Format weiterarbeiten und ggf. weiterentwickeln.

Für das nächste Jahr 2015 hat die Jugendstelle zusammen mit dem BDKJ Neustadt eine neue innovative Veranstaltung geplant: Einen „Kino-Gottesdienst“. Auf sehr kreative Weise soll den Mitfeierenden die Botschaft des Evangeliums vermittelt werden: Dazu dienen Filmsequenzen und weitere ungewöhnliche Gestaltungselemente.

Bei fast allen Veranstaltungen, Planungen und Aktivitäten der Jugendstelle sind junge Ehrenamtliche beteiligt, die ihre immer wieder neuen Ideen und Vorstellungen einbringen und somit stets für „frischen Wind“ sorgen. So bleibt kirchliche Jugendarbeit und somit auch Kirche am Ball, kann sich weiterentwickeln und orientiert sich an der Lebenswirklichkeit der Menschen.



FINANZIELLE, PERSONELLE UND RÄUMLICHE AUSSTATTUNG

Finanzielle Ausstattung

Die Finanzierung der Jugendpastoral im Bistum Regensburg ist gemeinsame Verantwortung der Diözese und aller Träger. Nach Möglichkeit nehmen die katholischen Träger der Jugendhilfe staatliche Fördermittel in Anspruch. Als anerkannter freier Träger der Jugendarbeit, erhält die Katholische Jugendstelle von der zuständigen kreisfreien Stadt Weiden und vom Landkreis Neustadt/WN einen Zuschuss von jeweils 4900 EUR.

Darüber hinaus stellt die Bischöfliche Finanzkammer für die anfallenden Sachaufwendungen einen Betriebskostenzuschuss zur Verfügung. Dieser setzt sich aus einem Sockelbeitrag gemessen am aktuellen Bedarf (Jugendetat) und einen prozentuellen Anteil (Jugendcent) anhand der aktuellen Katholikenzahl im Zuständigkeitsbereich der Jugendstelle zusammen. Für die Jugendstelle Weiden ergibt sich dabei ein Jugendetat von 4500 EUR und ein Jugendcent in Höhe von 4.148,28 EUR.

Personelle Ausstattung

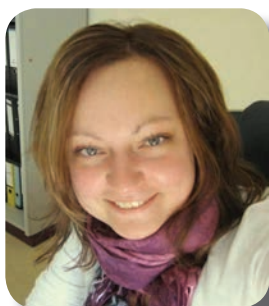
Jugendpastoral ist die Aufgabe aller, der jungen und der erwachsenen Christinnen und Christen, der Gruppen, Einrichtungen und Gemeinden. Sie gehört zur ordentlichen Seelsorge und muss deswegen vorrangiges Anliegen der Pfarreien, Dekanate und des Bistums sein. Die Akteure in der Jugendpastoral müssen gut aus- und fortgebildet und mit einem ausreichenden Zeitbudget für ihren Dienst ausgestattet werden.

Die Personalaufwendungen für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Jugendstelle werden direkt von der Bischöflichen Finanzkammer des Bistums getragen.

FINANZIELLE, PERSONELLE UND RÄUMLICHE AUSSTATTUNG

Mitarbeiter der Katholischen Jugendstelle

Im Berichtszeitraum waren folgende Mitarbeiter an der Katholischen Jugendstelle Weiden tätig:



Hauptberuflich als Kirchliche
Jugendreferentin
(39 Wochenstunden)

Martina Troidl
Dipl. Religionspädagogin (FH)
Gemeindereferentin



Büromitarbeiterin
(13 Wochenstunden)

Christine Kraus



Pfarrer Heribert Englhard
nebenamtlich
BDKJ-Stadtjugendseelsorger

FINANZIELLE, PERSONELLE UND RÄUMLICHE AUSSTATTUNG



Praktikantin

Im Berichtszeitraum freuten wir uns über eine Praktikantin:

Dorothee Jung

Studentin an der Uni Bamberg
(Lehramt für berufliche Schulen)
Praktikum vom 09.07.-13.10.2014

Räumliche Ausstattung

Jugendpastoral braucht Räume. Deswegen sind auf pfarrlicher Ebene Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung zu stellen (Pfarrheim, Jugendheim, Jugendräume). Darüber hinaus gibt es in unsrem Bistum ein Netz verschiedener Jugendbildungs- und Jugendfreizeithäuser unterschiedlicher Träger.

Mehr zu den Häusern unter: www.bdkj-regensburg.de/service/haeuserliste/

Die Jugendstelle Weiden selbst verfügt über einen ausgestatteten Büroraum für die Jugendreferentin und für die Büromitarbeiterin, einem kleinen Kopierraum und einen Gruppenraum mit Tischen, Stühlen, sowie einer kleinen Küchenzeile. Darüber hinaus ist noch eine kleine Abstellkammer nutzbar.

NEUIGKEITEN FÜR 2015

Neuer BDKJ-Kreisjugendseelsorger



Kaplan Thomas Thiermann

- + Kaplan in Grafenwöhr
- + ab März 2015:
Kreisjugendseelsorger
BDKJ-Neustadt
- + Hobbies:
Kampfsport und
Motorradfahren

„Ich bin von der Jugend total begeistert und freue mich riesig, mit und für Jugendliche was zu tun!!“

VERLEIHLISTE

Bücher und Arbeitshilfen zu verschiedenen Themen (Verleih kostenlos)

- + Gruppenstunden
- + Spiele - Tänze
- + Liederbücher (auch Sätze für Gruppen!)
- + Kinder- und Jugendgottesdienst
- + Gebete - Texte - Meditationen
- + Geschichten
- + Politische Themen
- + Psychologie
- + Kreatives
- + Häuser- und Referentenverzeichnisse
- + Romane
- + ...

Technische Geräte

(gegen eine Kauton und
geringe Leihgebühr)

- + Digitalkamera
- + Beamer
- + CD-Player
- + Videokamera
- + Sofortbildkamera

und außerdem

(gegen eine Kauton und/oder geringe Leihgebühr)

- | | |
|--|---|
| + Kleine Percussion-Instrumente | + verschiedene Brett- und Gesellschaftsspiele |
| + Fallschirm | + Materialkoffer |
| + Erdball | + Decken |
| + CD's | + (Taizé-) Tücher (groß) |
| + Gitarre | + Becher für Kerzen |
| + Waffeleisen | |
| + große Spielekiste (u.a. Riesenmikado, Rola Bola, Boing-Ball,
Badminton, Hula Hoop, Wurfspiele, Jongliermaterial,...) | |





JUGENDSTELLE WEIDEN
NIKOLAISTRASSE 6 · 92637 WEIDEN

TEL. 0961 35899 · FAX 0961 35889
WEIDEN@JUGENDSTELLE.DE

